



Im Demonstrationszug zu sehen (von links):

Clara Immerwahr, Dolores Ibarruri, Clara Zetkin, Tamara Bunke, Rosa Luxemburg, Lilo Herrmann, Angela Davis, Alexandra Kollontai und Jenny Marx.



Am 19. März 1911 wurde zum ersten Mal der Internationale Frauentag begangen. Auf Vorschlag von Clara Zetkin hatte ihn die II. Internationale Sozialistische Frauenkonferenz in Kopenhagen beschlossen.

Geschenkt wurde uns nichts seither. Unsere Erfolge haben wir uns erkämpft. Gegen Kapital und Kabinett, gegen Gewalt und Vorurteile. Das Frauwahlrecht wurde uns nicht "gewährt", wir haben es erstritten. Genau wie jeden rechtlichen und sozialen Fortschritt in den letzten 100 Jahren.

Wir haben Manches erreicht, aber unsere

Forderungen sind noch längst nicht erfüllt. Das Lohnniveau von Frauen liegt in Deutschland immer noch 23% unter dem der Männer. Frauen werden mit Billiglöhnen abgespeist und sind häufig von Altersarmut betroffen. Frauen tragen die Doppelbelastung in Beruf und Familie; und wenn der Kapitalismus in die Krise gerät erschallt der Ruf: "Frauen zurück an den Herd".

Weil die Bundeswehr nicht genügend Freiwillige für Kriegseinsätze in aller Welt findet, dürfen Frauen nun auch unter dem Stahlhelm dienen und für die Profit- und Rohstoffinteressen des Großkapitals ihr Leben riskieren.

Nehmen wir uns die Freiheit zum Widerspruch!

Wir leisten Widerstand gegen Frauenunterdrückung und Sozialabbau. Wir wehren uns gegen Ausbeutung und Militarismus. **Es ist höchste Zeit für neue Zeiten!** Sozial is mus(s)!

Samstag, 14:30 Uhr

10. März 2012

Waldheim Gaisburg
Neue Obere Halde 1, Stuttgart-Ost

VERANSTALTUNG ZUM INTERNATIONALEN
FRAUENTAG

Lieder & Sketche: "Marx für heute"

"Im Land der billigen Jeans"

Anna Cordi vom Sprecherrat der DKP Baden-Württemberg
über die Methoden der Textilkonzerne

